

Federf. Stadtamt: Ingenieuramt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Herr Stadtbaurat Tum	24.01.2008	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sanierung der Gehwege Heinrichstraße und ergänzende Maßnahmen

Hier: Information über die Variantenuntersuchungen

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

In der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 06.12.2007 wurde ausführlich über die o.g. Instandsetzungsmaßnahme diskutiert. Die Verwaltung wurde beauftragt, die vorgetragenen Anregungen und gestalterischen Möglichkeiten bei der Straßenplanung zu berücksichtigen.

Zur Lösungsfindung wurden drei verschiedene Varianten zur Umgestaltung der Heinrichstraße erarbeitet. Zusätzlich wurden für alle drei Varianten die bestehenden Parkmöglichkeiten den zukünftig geplanten gegenübergestellt. Die entsprechenden Planungen und das Zahlenmaterial sind als Anlage beigefügt.

Folgende Varianten, die z.T. neben einer Einbahnstraßenregelung auch einen Vollumbau der Heinrichstraße erfordern, wurden untersucht:

Variante 1:

- Erneuerung der Gehwege
- Beidseitiges Halbbordparken
- Anpassung der Fahrbahntwässerung
- Neupflanzungen von Bäumen auf der Westseite

Variante 2:

- Vollumbau der Heinrichstraße
- Einbahnstraße mit zwei Parkstreifen (Schrägparken auf der Westseite)
- Änderung der Entwässerung
- Neupflanzung von Bäumen auf der Westseite

Variante 3:

- Vollumbau der Heinrichstraße
- Einbahnstraße mit drei Parkstreifen (Blockparken auf der Westseite)
- Änderung der Entwässerung
- Neupflanzung von Bäumen auf der Westseite

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Bei den Varianten 2 und 3 reicht die verfügbare Straßenbreite nicht aus. Die verbleibende Restbreite der Gehwege, die sich nach Abzug der erforderlichen Breiten für das Parken und die Fahrbahn ergibt, ist zu gering. Ein derartiger Umbau, der im übrigen einen Vollumbau erfordert, ist daher fachlich nicht zu vertreten. Ausserdem würde durch die Einbahnstraßenregelung zusätzlicher Verkehr in den angrenzenden Straßen, aber auch in der Heinrichstraße erzeugt.

Planungsvariante 1 sieht vor, im Zuge der Instandsetzung der Gehwege nun insgesamt 8 Baumbeete zu ergänzen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Einfahrten, der vorhandenen Versorgungsleitungen und bei Optimierung der Parkmöglichkeiten können diese zusätzlichen Bäume mit vertretbarem finanziellen Aufwand gesetzt werden.

Es wurde daher veranlasst, die Gehweginstandsetzung in der Heinrichstraße entsprechend diesem Vorschlag fortzusetzen.

Weitere Erläuterungen können, soweit gewünscht, im Ausschuss gegeben werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Mehrkosten für die Erstellung der Baumscheiben: ca. 25.000 €

Zukünftiger Mehraufwand für Unterhaltung der Baumbeete: ca. 500,- €/a

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i.V.

- Tum -
Stadtbaurat

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: